



Geert-Jan Roebbers

**Insekten & Co.** ☆☆☆(☆)

**Entdecken · Verstehen · Mitmachen**

a.d. Niederländischen von Birgit van der Avoort

Bohem 2021 · 64 S. · 17.95 · ab 8 · 978-3-95939-095-8

Es ist immer wieder ein Thema, bei dessen Namensnennung schon die Zuhörer zwischen Faszination und Ekel schwanken. Wenige Naturdinge wecken so starke Emotionen wie Insekten. Ein Großteil der Menschen denkt zunächst nur über die Möglichkeiten zur Ausrottung nach, wobei sich in den letzten Jahren ein Umdenken abzeichnet. Zumindest die „Nützlinge“, Bienen, Marienkäfer und Hummeln, genießen allmählich eine gewisse Fürsorge, bei den meisten anderen Arten steht aber immer noch der „Schädlings“-Gedanke im Vordergrund. Unser Weltbild ist eben doch weitgehend anthropozentrisch, wir betrachten alles im Hinblick auf seinen Nutzen oder Schaden für uns. Dieses Buch tritt an, diese Fronten aufzuweichen.

Entsprechend den drei Schlagwörtern im Untertitel gibt es dazu drei Ansätze: Wir haben die Chance, Neues und Interessantes über Insekten zu entdecken, verstehen, wie auch dieser Teil der Natur (wie wir alle) in vielfältiger Weise ineinander greift und voneinander abhängt und können uns auch durch praktisches Tun mit der Welt der Insekten beschäftigen und uns mit ihr vertraut machen. Dazu gliedert sich der Inhalt in 13 Kapitel, die sich mit Vertretern dieser Tiere beschäftigen wie Honigbienen, Läusen oder Spinnen und Ameisen. Dazu kommen 12 Rätsel und 14 Rateaufgaben, die immer wieder in den Text eingestreut sind. Neunmal werden wir zum Zeichnen und Ausmalen aufgefordert und in vier Abteilungen gibt es selbst etwas zu entdecken.

Diese Zahlen lassen schon erkennen, dass hier nicht alphabetisch oder nach Großkapiteln vorgegangen wird, sondern in bunter Vielfalt immer neue Ausflüge in die Insektenwelt angeboten werden, bei denen sich auf einer Seite schon einmal mehrere Variationen zum Thema finden können. Es ist also kein Lexikon und eigentlich auch kein typisches Sachbuch zum Thema, sondern mehr ein Weg, auf verschiedene Weisen und für alle Sinne einen Zugang zum Thema zu finden. Das ist recht unterhaltsam und natürlich auch vollgepackt mit Wissenswertem, es gibt aber weniger eine zoologische Systematik als eine Aufgabensammlung mit zoologischem Bezug. Da werden Bildunterschiede gesucht, Morsealphabet ge knackt, es wird ausgemalt und frei gezeichnet, Wörter gesucht und Zahlenreihen vervollständigt. Für alle Fälle finden sich am Schluss auch die Lösungen der Rätsel, damit kein Frust resultiert.

Manche dieser Seiten machten sich auch als Arbeitsblätter im Grundschulunterricht gut, andere erscheinen ein wenig zwanghaft gesucht – es ist ein durchweg gemischtes Programm. Noch dazu haben es sich die Verfasser mit der Bildauswahl recht leicht gemacht: Es gibt keinen verantwortlichen



Illustrator, sondern die Abbildungen entstammen Datenbanken, die heutzutage leicht zugänglich sind. Das wiederum macht den optischen Gesamteindruck etwas wirr, da hätte eine einheitliche Art der Visualisierung nicht geschadet. Aber der Schwerpunkt liegt hier bewusst anders. Die jugendlichen Leser sind jedenfalls sicher längere Zeit beschäftigt und haben danach auch noch einiges Neue gelernt. Didaktisch ist das Buch weitgehend auf der Höhe der Zeit, auch die Verwendung von umweltfreundlichem Papier und die stabile Blockbindung zwischen zwei dicken Pappen sind lobenswert. Dennoch will sich zumindest keine wirkliche Begeisterung einstellen. Aber als Bindeglied zwischen Information und Beschäftigung ist es gelungen.